

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I und Via Sante 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Druckbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Kurier monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic, Vola, Piazza Carl I.

Volauer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I entgegengenommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 80 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklamemotiven im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Vola, Samstag, 10. Dezember 1910.

— Nr. 1725. —

Neue Geschosse gegen Panzer und Schuttschilde.

Hand in Hand mit der fortschreitenden Technik in der Anfertigung von Panzern geht naturgemäß auch die Konstruktion neuer Panzergeschosse; auch der Gebrauch von Panzerplatten als Schuttschilde zwingt notwendigerweise zur Verwendung von Geschossen, die zur erfolgreichen Beschädigung solcher Panzerschilde geeignet sind. Die Vervollkommnung der Kriegsmittel auf der einen Seite erfordert eben wiederum eine Steigerung der Waffenwirkung und führt zur fortgesetzten Verbesserung der Geschosse.

Mit der Stärke und Festigkeit des Panzers muß selbstverständlich auch die Durchschlagkraft und Sprengwirkung der zum Durchschlagen und Zerstören solcher Panzer bestimmten Geschosse vergrößert werden. Das neueste Panzergeschoss, das zu diesem Zwecke konstruiert worden ist, besteht aus einem Stahlkern, der von einem leichten Aluminium-Mantel fest umschlossen ist. Infolge des geringen Gewichtes des Aluminium-Mantels entfällt der größte Teil des sehr beträchtlichen Gesamtgewichtes auf den Stahlkern. Da die Durchschlagkraft des Geschosses aber von der Geschossgeschwindigkeit und dem Geschossgewicht abhängt und mit der Größe dieser beiden Faktoren zunimmt, ist das große Geschossgewicht des Stahlkernes für die Durchschlagkraft von ausschlaggebender Bedeutung; denn der Aluminium-Mantel wird beim Auftreffen des Geschosses auf den Panzer abgestreift und der Kern dringt allein in den Panzer ein. Das Geschoss ist ziemlich lang und hat trotz seiner Länge ein verhältnismäßig kleines Kaliber (Durchmesser). Das letztere ist natürlich für das Eindringen in den Panzer sehr förderlich. Dieses wird aber noch dadurch erleichtert, daß der Spitze des Stahlkernes die hierfür geeignetste Form gegeben werden konnte. Bisher mußte zur Erlangung eines möglichst stabilen Fluges der Schwerpunkt des Geschosses weit nach vorn gegen die Geschosspitze verlegt werden; dadurch waren aber auch für die Form dieser Spitze bestimmte Grenzen gezogen. Bei dem neuen Panzergeschoss ist es gelungen, auch diese Schwierigkeit zu überwinden und damit ist ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil gegenüber den bisher in Gebrauch befindlichen Geschossen dieser Art erreicht. Nach dem Durchschlagen des Panzers kommt dem Geschoss seine große Länge zustatten; denn gerade infolge dieser ist die Verteilung des Stahlkernes selbst bei Anwendung einer kleinen Sprengladung eine äußerst günstige. Damit wird aber auch die letzte Anforderung an ein Panzergeschoss: die Erzielung einer guten Sprengwirkung, in zufriedenstellender Weise erfüllt.

Zu einer erfolgreichen Beschädigung von Schuttschilden ist ein Geschoss erforderlich, das die nötige Durchschlagkraft besitzt, das aber auch befähigt ist, nach dem Durchschlagen des Panzerschildes ohne erhebliche Verminderung seiner Fluggeschwindigkeit den Weg auf sein Ziel fortzusetzen. Das neueste, für diesen Zweck bestimmte Geschoss besteht aus einem zylindrischen Stahlkern, der von einem Bleimantel umschlossen ist; über diesen ist wieder ein dünner Geschosshülsenmantel aus Stahl gelegt. Die Spitze des Stahlkernes ist verbildet und sowohl vom Bleimantel wie auch vom zylindrischen Stahlmantel freigelassen. Die harte Stahlspitze durchschlägt den Panzerschild. Die durch die dickere Spitze erzielte Schuttschädigung im Schuttschild hat einen größeren Durchmesser als der rückwärtige Teil des Geschosses und gestattet deshalb diesem einen ungehinderten Durchtritt. Trotzdem werden beim Durchgang des Geschosses durch den Schild die weichen Teile der Bleiumhüllung abgestreift, so daß nach dem Durchschlag der Stahlkern allein auf das Ziel weiterfliegt. Dadurch ist das Geschoss imstande, den entgegenstehenden Luftwiderstand leichter zu überwinden und seine Bahn mit wenig verminderter Geschwindigkeit fortzusetzen. Damit ist auch bei diesem Geschoss wiederum ein großer Vorteil erreicht.

Bei Wehrgeschossen, die zur Beschädigung von Schuttschilden mit Erfolg gebraucht werden sollen, kann der bei den Panzergeschossen angewendete Aluminium-Mantel verwendet werden. Ein Wehrgeschoss mit einem massiven Wolframstahlkern und einem Aluminium-Mantel hat sich für diesen Zweck ganz geeignet erwiesen.

Tagesneuigkeiten.

Vola, am 10. Dezember 1910.

Gedenktage. 10. Dezember. 1520: Luther verbrannte zu Wittenberg die Bannbulle. 1652: Seeschlacht bei Dungeness. Sieg der holländ. Flotte unter Tromp über die Engländer unter Blake. 1822: E. Frank, franz. Komponist, geb., Bütlich, († 8. Nov. 1890, Paris). 1826: Franz Sjemihl, Philolog, geb., Sogge in Medlb., († 8. Mai 1901, Florenz). 1854: F. de Almeida-Garrett, portug. Dichter, †, Bissabon, (geb. 4. Febr. 1799, Oporto). 1899: Ludw. Angenruber, Dichter, †, Wien, (geb. 20. Nov. 1839, das.). 1896: Alfr. Nobel, Chemiker, †, San Remo, (geb. 21. Okt. 1833, Stockholm).

An unsere Leser. In unserer morgigen Beilage bringen wir die gesetzlichen Vorschriften über die bevorstehende Volkszählung, worauf wir schon heute gebührend aufmerksam machen.

Besuch des Prinzen Viktor Napoleon in Wien. Prinz Viktor Napoleon trifft mit seiner Gemahlin, geborenen Prinzessin von Belgien, nächste Woche in Wien ein, woselbst er mehrere Tage Aufenthalt zu nehmen gedenkt. Der Prinz wird bei dieser Gelegenheit mit seiner Gemahlin vom Kaiser in Audienz empfangen werden. Zu Ehren des kaiserlichen Paares wird ein Dejeuner bei Hof stattfinden.

Rücktritt des Gesandten Simic. Die serbische Regierung hat dem Ansuchen des am Wiener Hofe akkreditierten Gesandten Simic um Uebertragung in den Ruhestand Folge gegeben und für dessen Nachfolger den Universitätsprofessor Slobadan Jovanovic in Wien um das Aggrement angefragt.

Warnung! In letzter Zeit mehren sich die Klagen, daß die Bewohner Volas von den herumhauflernden Agenten auswärtiger Firmen in zudringlichster Weise belästigt werden, und zwar solange, bis sie, um „den lästigen Juden“ loszuwerden, etwas bestellen. Diese Bestellungen werden dann zum größten Teile per Nachnahme geliefert und in neunzig von hundert Fällen entspricht die gelieferte Ware nicht dem halben Preise des dafür ausgelegten Betrages. Nachdem sich nun gerade jetzt zur Weihnachtszeit eine Anzahl Agenten Vola als Tätigkeitsgebiet auserkoren hat, die in Wäsche, Bildern, Gold- und Silberwaren, Kaufschulstempeln z. z. „machen“, so sei unseren Lesern diesbezüglich aus Herz gelegt, allen diesen auswärtigen Agenten einfach die Türe zu weisen. Unsere Geschäftskleute am Platze bieten zumindest dieselbe Ware zu verhältnismäßig billigeren Preisen und ist man in der Lage, Nichtkonvenientes umtauschen zu können, was bei den auswärtigen Firmen nicht der Fall ist. Denn hat man einmal die Nachnahme bezahlt, damit aber auch die Kasse im Saal gekauft, so nützen alle Reklamationen nichts mehr. Darum: ist doppelte Vorsicht solchen „Geschäften“ gegenüber dringend geboten.

Wünsche! Wünsche! — Wer hätte sie nicht! Bei jung und alt, reich und arm sind sie zu finden, aber überall anderer Art, denn jeder, soweit Menschen auf Erden sind, hat seine eigene Vorstellung vom Glück, das in den Wünschen erblickt wird. In der Schule des Lebens lernt so mancher, seine Ansprüche an die Götter dieser Welt zurückzuführen, hohen Zielen zu entsagen, seine Wünsche bescheidener werden zu lassen. Und damit kommt er oft weiter, als mit großen Hoffnungen; ihn überraschen viel leichter günstige Umstände, keine Freuden, auf welche er früher nicht gerechnet hatte. Und dieses Prinzip, das sich keinen großen Wünschen und Hoffnungen hingeben, ist schon einimpfen, um ihnen für Kindheit und spätere Jahre manche Enttäuschung zu ersparen. Schon bei den Weihnachtswünschen kann man beginnen. Wegen des Wünschen und Wunschwünschen kann man beginnen. Wegen des Wünschen und Wunschwünschen kann man beginnen. Wegen des Wünschen und Wunschwünschen kann man beginnen.

Wohltätige Spende. Für den deutschen Kindergarten wurden vom Frommertisch in der Frühlingsstraße Obendorfer 5 Kronen 60 Heller gespendet. Den edlen Spendern sei hiermit bestens gedankt.

Rudolf von Habsburg-Denkmal-Lotterie. Am 4. Februar 1911 findet die Ziehung der Lotterie des unter dem Protektorate Sr. k. u. k. Hoheit des kaiserlichen Erzherzogs Franz Ferdinand stehenden Komitees zur

Errichtung eines Denkmals für Rudolf von Habsburg statt. Diese Lotterie, deren Lose nur eine Krone kosten, umfaßt 10.594 Treffer im Gesamtwerte von 145.000 Kronen, wovon die ersten drei Haupttreffer im Werte von 60.000, 10.000 und 1000 Kronen auf Wunsch nur nach Abzug der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt werden und erhält jeder Losabnehmer einen elegant ausgestatteten Taschentaler 1911 gratis zugestellt. Mit Rücksicht auf den eminenten patriotischen Zweck und um eine Beeinträchtigung des angestrebten Erfolges hintanzuhalten, werden alle p. t. Persönlichkeiten, denen Lose bereits zugeordnet wurden, gebeten, den kleinen hiesfür entfallenden Betrag an die Lotterieverwaltung des Rudolf von Habsburg-Denkmalkomitees, Wien, I., Vognergasse 7, ehestens einzulösen.

Tierquälerei. Jakob Cernecca, Kutscher bei Dominik Bizzalero in der Via Dante 3, und Josef Gustin, Kutscher, Via Siana 59, wurden verhaftet, weil sie ihre Pferde, welche die schwere Last der Wagen nicht ziehen konnten, in brutaler Weise mißhandelten.

Die Wirkung eines Ohrenzimmers. Die beiden Arbeiter Matthäus und Nikolaus Moric, beide aus Stankobec und in der Via Siffano 197 wohnhaft, haben am 8. d. nachmittags in der Schießhalle Michel am Fondo Turina in der Via Siffano fleißig geschossen. Als ihnen die nach ihrer Meinung verdiente Auszeichnung verweigert wurde, eröffneten die beiden Moric nun das „Feuer“ mit Steinen auf die Schießhude und versetzten dadurch die Angestellten derselben in Lebensgefahr. Nachdem die Ermahnungen an die beiden Steinwülfen, von ihrem Tun abzustehen, fruchtlos blieben, kam der bei dem Wundenbesitzer Michel angestellte Fritz Müller mit einem Ohrenzimmer und bearbeitete dieselben derart, daß Nikolaus Moric infolge einer erlittenen Verletzung am Kopfe ins Sanatorium gebracht werden mußte, wo derselbe verblieb. Matthäus Moric wurde nur leicht verletzt. Auch Müller wurde durch einen Faustschlag am linken Auge leicht verletzt.

Sturz eines Pferdes. Ein blindes Pferd des Anton Sitter, Via Verubella 32, welches am 7. d. M. auf einer Wiese zwischen der Via Verubella und Via Ospedale weidete, verging sich in die Via Ospedale und als es in die Nähe der Villa 115 kam, stürzte es infolge der niederen Frontmauer in eine Tiefe von zirka zwei Meter, brach sich das Genick und Rückenbein, so daß es an Ort und Stelle getötet werden mußte.

Erzesse. Leone Bellizon, 19 Jahre alt, Via Siffano 34, wurde verhaftet, weil er am 8. d. M. im Tanzsaal des Dominik Corlalto in Via Dante, in welchen er ohne die Eintrittsgebühr bezahlt zu haben, erdrungen ist, die Anwesenden belästigte und als ihn die Wache aus dem Saale entfernte, sich gegen diese widersetzte. — Josef Saina, Tagelöhner aus Vola, Via Artieri 3, und Andreas Cernigoi, aus Dobrovic, Via S. Felicità 5, wurden am 8. d. M. um 4 Uhr nachmittags verhaftet, weil sie am Molo Elisabeth rauchten und sich gegenseitig mit Steinkohle bewarfen. — Julie Bullesich, Witwe, 38 Jahre alt, Via Mesazio 6, wurde über Anzeige ihrer Tochter verhaftet, weil sie in ihrer Wohnung in total berauschtem Zustand erzeherte und ihre drei unmiündigen Kinder bedrohte.

Ein Betrüger. Katharina Ghiodina, Via San Martino 12, machte die Anzeige, daß am 6. d. M. um 10 Uhr abends ein Mann bei ihr erschien, welcher sich als Georg Fragiaco vorstellte. Derselbe erzählte ihr nun, daß ihr ein Verwandter ein Paket mit Stoffe und Metallstücken gesendet habe, und daß er einstweilen die Verzehrungssteuer im Betrage von 6 Kronen 10 Heller für dieses Paket bei der Finanzbehörde entrichtet habe, damit sie sodann dasselbe anstandslos beheben könne, weshalb er um den Rücksatz dieses Betrages ersucht. Um diese Vorspiegelungen zu bekräftigen, übergab Fragiaco der Ghiodina eine auf den Namen Eugenia Decaneva, welche eine Verwandte der Ghiodina ist und in Dignano 501 wohnt, lautende Visittarte, auf welcher auch der Betrag von 6 Kronen 10 Heller geschrieben stand. Die Ghiodina schenkte den Angaben Glauben und übergab Fragiaco den Betrag von 6 Kronen 20 Heller. Als am

7. d. M. eine zweite Verwandte der Ghiodina aus Dignano in Pola erschien, stellte es sich heraus, daß der angebliche Fragiaco auch in Dignano solche Tricks verfuhrte und somit die Ghiodina das Opfer eines Schwindlers geworden ist.

Ein praktischer Wink zur Lebensmittelenergie. Eine Freundin unseres Blattes schreibt uns: „Sparen“ so lautet jetzt in der Zeit ökonomischer Bedrängnis das Machtwort, dem sich die Hausfrau rückhaltlos beugen muß.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Geselliger Lesezirkel. Heute findet ein „Lesen und Vortragsabend“ (Vollabend) statt. Zum Vortrage gelangen wieder mit Klavierbegleitung, ein humoristisches Gesangsduett und kurze Vorträge.

Politeama Ciccotti. Die gestrige Vorstellung sah abermals ein zahlreiches beifallspendendes Publikum im Theater, welches den interessanten Darbietungen mit gespannter Aufmerksamkeit folgte.

Hotel Riviera. Morgen Sonntag findet im großen Konzertsaal um 7 1/2 Uhr abends das übliche Militärkonzert statt. Täglich 8 Uhr abends im Wintergarten, anschließend an das untere Café-Restaurant: am Klavier Géza Bedofsky.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Vorführung: 1. Von Lugano nach Ponte Trejo (Naturaufnahme).

Kinematograph „International“, Via Sergia 77. Heute und morgen gelangt folgendes Programm zur Aufführung: 1. In den Sümpfen Hinterindiens (Naturaufnahme).

Riese Walling ist auf der Piazza Carli, bezw. Viale Garzara (Dejals Grund) zu sehen. Ein normal gewachsener Mensch nimmt sich neben ihm wie ein Zwerg aus.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 343. Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Josef Debellich. Garnisoninspektion: Hauptmann Eduard Adamel vom Landwehrinfanterieregiment Nr. 5.

Offiziere werden während der ganzen Tramerzeit den Flor am linken Arm außer Dienst tragen.

Dienstbestimmung. Danernb kommandiert wird: zum 1. u. l. Pioneerbataillon Nr. 1 in Bosonj: Linienschiffskapitän Robert Wagon de Woid (Evidenz: Hafenadmiralat, Pola).

Belobung. Infolge Erlass hat das 1. u. l. Reichsriegsministerium, Marineinspektion, die im Bericht über die am 28. Oktober l. J. stattgehabte Inspektion des Marineregiments seitens des Kommandanten S. W. S. Kaiser Franz Josef I. enthaltene, nachstehend vollständig verlautbarte Meldung mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Prologierung der Eisenbahnlegitimationen, Südbahnlegitimationen. Befuß Verrichtung der Gültigkeit der Eisenbahnlegitimationen pro 1911 haben die unterstehenden Kommanden und Aemter diese Legitimationen, gesammelt, der hiesigen Reichsriegsministerium (2. Stock, Zimmer Nr. 75) einzusenden.

Legitimationen des Kriegshafenkommandos. Alle vom Kriegshafenkommando ausgehenden Legitimationen (zum Betreten der Festungswerke oder deren Anlagen, zum Photographieren, zur Benutzung der Verkehrsmittel) für das Jahr 1910 sind behufs eventuell gewünschter Verlängerung der Gültigkeitsdauer für das Jahr 1911 zwischen 10. und 22. Dezember l. J. oder vom 3. Jänner 1911 an der Generalstabsabteilung des Kriegshafenkommandos zu übermitteln.

Ursache. 3 Monate St. Michael. Emil Wagnauer (Desterreich-Ungarn), 28 Tage Schltn. Alois Novak (Österreich-Ungarn), 17 Tage Schltn. Maximilian Viano (Wien und Desterreich-Ungarn), 14 Tage Schltn. Julius Szabo de Rezbí-Polyau (Desterreich-Ungarn), Mar.-Pfarrer Johann Ambroz (Preitrg bei Welbes).

Erzherzog Josef Ferdinand — Divisionär. Als Nachfolger des H.M. Hermann Kusmanek, der, wie verlautet, eine Sektionschefstelle im Reichsriegsministerium erhalten soll, dürfte Seine kaiserliche Hoheit Erzherzog Josef Ferdinand zum Kommandanten der 3. Infanterietruppendivision in Linz ernannt werden.

Vermehrung der Gebirgsartillerie. Die fortschreitende Ausgestaltung unserer Landwehrgebirgstruppen („Kaiserschützen“) hat eine feste Vermehrung der Gebirgsartillerie zur Folge. Wie wir vernehmen, soll im Budgetvoranschlag des Reichsriegsministeriums pro 1911 die Neuaufstellung von zwei Gebirgsartillerieregimenten beim 1. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerieregiment mit dem Standorte in Trient vorgezogen sein.

Ausgabe automatischer Gewehre an die englische Territorialarmee. Englischen Zeitungsberichten ist zu entnehmen, daß das englische Kriegsministerium die ehestige Ausgabe automatischer Gewehre an die Territorialarmee plant.

Mangel an Militärärzten. Die Militärstationskommanden jener Garnisonen, in denen Zivilärzte zu vorkörpergeheben den Aushilfsdienstleistungen herangezogen werden, haben in Hinblick bei der Vertretung von Militärärzten auf voraus bestimmte kurze Zeit und bei erfahrungsgemäß nur geringer Inanspruchnahme des Arztes während dieser Zeit mit dem vereirenden Zivilarzte eine der Leistung entsprechende Pauschalvergütung für die ganze Dauer der Vertretung zu vereinbaren.

Ausbau der Festungsartillerie. Zu den Reformen, die das neue Wehrgesetz der Armeee bringen soll, zählt neben dem Ausbau der Verkehrstruppenbrigade in erster Linie die Vermehrung der Festungsartillerie.

Drahtnachrichten.

(R. l. Korrespondenzbureau.)

Poffjagd beim deutschen Kaiser.

Wildpark, 9. Dezember. Kaiser Wilhelm hat sich um 1/2 8 Uhr früh mit seinen Jagdgästen zu zweitägigem Aufenthalte nach Springe begeben.

Hannover, 9. Dezember. Kaiser Wilhelm ist mit seinen Jagdgästen um 12 Uhr 30 Min. mit einem Sonderzuge im Saumpark von Springe eingetroffen. Die Jagdgesellschaft begab sich mittels Automobil in das Jagdschloß. Im ersten Automobil fuhr Kaiser Wilhelm und Erzherzog Franz Ferdinand, im zweiten Prinz Eitel Friedrich und Erzherzog Friedrich und Fürst Georg von Schaumburg-Lippe.

Der neue Botschafter in Paris.

Paris, 9. Dezember. Die Agence Havas meldet Die französische Regierung hat der Ernennung des k. u. k. Botschafters beim Vatikan Grafen Szecseny-Lemerin zum k. u. k. Botschafter in Paris das Agreement erteilt.

Staatsbeamtenversammlungen.

Berlin, 7. Dezember. In zahlreichen Städten Galizien fanden gestern abends Staatsbeamtenversammlungen statt, in denen Resolutionen betreffend die Gewährung von Feuererzeugzulagen und Erhöhung der Aktivitätszulage angenommen wurden.

Die Wahlen in England.

London, 9. Dezember. (1 Uhr 15 nachts.) Bisher wurden gewählt: 147 Liberale, 193 Unionisten, 28 Mitglieder der Arbeiterpartei, 45 Anhänger Redmonds und 5 Parteigänger D'Uriens. Die Liberalen gewinnen 13, die Unionisten 19, die Arbeiterpartei 1 Mandate. Minister Churchill wurde in Dundee mit einer Majorität von 3555 Stimmen wiedergewählt.

London, 9. Dezember. Um 1 Uhr nachmittags waren gewählt 152 Liberale, 199 Unionisten, 2 Mitglieder der Arbeiterpartei, 46 Redmondisten und 5 D'Urienisten. Die Liberalen gewinnen 14, die Unionisten 20 und die Arbeiterpartei 4 Sitze.

Todesfall.

Budapest, 9. Dezember. Der Abgeordnete Hugo Heinz ist infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Erdbeutung.

Brünn, 9. Dezember. Nach einer Mitteilung des hiesigen Stationsvorstandes der k. k. Nordbahn wurde auf der Strecke Brünn-Prerau im Bahnabschnitte zwischen Pulkau und Wischau infolge Erdbeutung das Geleise auf eine Entfernung von 200 Metern gehoben, wodurch diese Stelle unfahrbar ist. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Jeder andere Verkehr ist eingestellt. Die Wiederherstellung dürfte ungefähr eine Woche dauern. Die Erdbeutung wurde vom Weichenwärter rechtzeitig bemerkt und gemeldet, weshalb sich kein Unfall ereignete.

Brände.

Brünn, 9. Dezember. Heute früh brach in dem nahen Kohoutowitz ein Brand aus, der infolge des herrschenden Windes mehrere Häuser ergriff. Der Brand dauert noch an. Die Feuerwehren der Umgebung sind zur Stelle. Die Rettungsaktion ist durch die hohe Lage des Ortes und des dort herrschenden Wassermangels sehr erschwert.

Cherbourg, 9. Dezember. In der Feuerwerkerei von Kardoust brach ein leichter Brand aus, der rasch gelöscht wurde.

Brest, 9. Dezember. In der Hauptwerkstätte des Flottenarsenals brach ein Brand aus, der das erste Stockwerk und einen Teil der Mansarde, wo sich Werkstätten befinden, einäscherte. Man hofft, die bedeutenden Proviantvorräte, die in einem Flügel des Gebäudes aufbewahrt sind, zu retten.

Die Ereignisse bei Wadai.

Paris, 9. Dezember. Die Kammer hat beschlossen, die Interpellationen der Deputierten Messing und Wienaimé, betreffend die Ereignisse bei Wadai am 16. d. M., zu verhandeln.

Schlagende Wetter.

Wattenischeid, 9. Dezember. Durch Entzündung schlagender Wetter, die sich heute gegen 1 Uhr nachts auf der Beche „Holland“ ereignete, wurden vier Bergleute getötet und fünf anscheinend schwer verletzt. Ein Mann wird vermisst. Von den Schwerverletzten ist einer vormittags gestorben. Das infolge der Entzündung herabgestürzte Gestein liegt sehr fest, so daß die Rettungsarbeiten sehr langsam fortschreiten.

Vom wirtschaftlichen Kampfsplatz.

London, 9. Dezember. Es ist ein Abkommen unterzeichnet worden, wodurch der Zwist im Schiffbauergewerbe beigelegt wird. Das Abkommen bedarf noch der Bestätigung durch die Abstimmung der Arbeiter. Wenn diese Abstimmung einen glänzigen Erfolg haben sollte, wird die Arbeit sofort wieder aufgenommen werden.

Die Cholera.

Rom, 9. Dezember. In den letzten 24 Stunden wurden in der Provinz Palermo 5 Erkrankungen und 1 Todesfall, in der Provinz Rom 1 Erkrankung und 2 Todesfälle zur Anzeige gebracht.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 9. Dezember 1910. Allgemeine Übersicht. Das Hochdruckgebiet ist etwas gegen SE zurückgewichen, das Barometerminimum im NW hat sich vertieft. In der Monarchie im W bewölkt, im E heiter, SE-SW-Schneeflocken, wärmer. An der Adria stürmischer anticyclonaler See ist bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Stürmischer SE, bewölkt, später Regen und Drehung über SW mit vorübergehender Bewölkungsabnahme, mit fortbauernb.

Barometerstand 7 Uhr morgens 756.2 8 Uhr nachm 753.7
Temperatur um 7 Uhr 13.9 2 Uhr nachm 14.6
Überdruck für Pola: 574.1 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 13.5°
Ausgegeben um 3 Uhr 15 nachmittags

Die Goldinsel.

Seeroman von Carl Kussel.

Nachdruck verboten

„Um Gottes Willen — keine Silbe! jischte er. Wollen Sie, daß man mich mordet? Und gegen mich wandt: Herr, Sie wissen nichts, gar nichts. Ich bitte dringend. Und die Dame weiß auch nichts. Ich bat Sie doch in der Kajüte um Geheimhaltung. Gottes Tod! wenn jener Mann — er deutete schau mit dem Daumen nach Lush — Sie gehört hätte!“

Das Mädchen war leichenblau geworden. Sie sah genau so verzweifelt aus, wie in den ersten Stunden Bord des Bracks.

„Es tut mir sehr leid, murmelte sie, daß — — — Um Himmels Willen, Madam! jischte er, den Finger auf die Rippen legend. Seine Aufregung war geradezu beängstigend.“

„Um ihn zu beschäftigen und seine Gedanken auf etwas anderes zu bringen, begann ich von unserer Reise zu sprechen, veranlaßte ihn, uns von seiner Fahrt bis hieher zu erzählen, fragte ihn um seine Meinung betreffs der Aussichten, die der Rutter des Kriegsschiffes gehabt hätte, als er im Nebel und bei hohem Seegang von uns abtrieb und schmeichelte ihm in dieser Weise so lange, bis er wieder ruhig und freundlich wurde.“

Nach seiner Angabe war seine Fahrt von London bis hieher wunderbar schnell gewesen, und deshalb sagte ich zu meiner Gefährtin:

„Ein so flüchtiger Kiel muß ihnen doch sehr tröstlich sein. Selbst wenn wir die Gräfin Ida verfehlten, ist Hundert gegen Eins zu wetten, daß wir von allen Passagieren als erste in Indien eintreffen.“

Sie antwortete hierauf nichts, ja schien mich überhaupt in der trostlosen Stimmung, mit der sie ihren Blick auf das Deck geheftet hielt, gar nicht gehört zu haben. Ich fuhr daher zum Kapitän gewandt fort:

„Ihr Hafen wird wohl St. Louis sein? Doch auch er schien jetzt wieder an Gott weiß was zu denken, denn er starrte mich in seiner alten Weise nur stumm einige Augenblicke an, ehe er langsam mit dem Kopfe nickte.“

Unbeirrt davon sprach ich weiter: „Ich war niemals auf jener Insel, aber wir werden dort doch wohl ein Schiff finden, das uns nach Bombay bringt, was?“

„Er ließ mich wieder geraume Zeit warten, bis er erwiderte: „O, jawohl, es gibt dort französische Schiffer, mit denen Sie dann wegen der Ueberfahrt unterhandeln können.“

Bei dieser Antwort wurde auch Fräulein Temple wieder teilnehmend. Sie sprechen gerade so, Herr Dugdale, bemerkte sie mit einem forschenden Blick, als hielten Sie ein Zusammentreffen mit dem Ostindienfahrer für ganz ausgeschlossen?“

„O, das keineswegs, antwortete ich schnell, ich möchte nur für alle Fälle orientiert sein. Hierbei fiel mir ein, daß dieses Thema in Gegenwart des Kapitäns vielleicht besser nicht weiter verfolgt würde; ich lenkte daher wieder ab, indem ich wie beiläufig fragte:

„Wie hart ist eigentlich ihre Mannschaft, Herr Kapitän? Alles in allem zählten wir vierzehn Köpfe, ehe Chickens starb. Und an seiner Stelle ist nun Herr Lush Ihr erster Matros?“

„Nein, durchaus nicht, flüsterte er mit einem etwas höhnisch verzogenen Mund. Dazu ist er nicht angetan. Ich bin kein Matros, er ist Matros.“ Er ist Schiffszimmermann und hält nur Wache wie ein zweiter Matros. Was soll man mit einem Mann anfangen, der keine Erziehung besitzt und nicht einmal seinen Namen schreiben kann.“

Das muß freilich unangenehm für Sie sein, da

sind Sie ja in der Schiffsführung ganz allein auf sich angewiesen.

Darüber werde ich bald Gelegenheit nehmen, mit Ihnen zu sprechen. So, ja, feuerte er, es war ein harter Schlag, meinen alten, guten Chickens zu verlieren. Er war nicht allein ein tüchtiger Seemann, sondern auch ein frommer Christ.“

Diese Erinnerung versenkte ihn wieder in tiefes Sinnen. Eine Weile schwiegen wir alle drei. Endlich unterbrach ich die Stille:

„Was ich noch fragen wollte: Haben Sie vielleicht Bücher oder irgend einen anderen Zeitvertreib, zum Beispiel ein Schachspiel oder Karten?“

„Leider führe ich nichts dergleichen an Bord. Einige Bücher werden Sie ja in Chickens Kabine bemerkt haben, es sind meist nur Erbauungsbücher. Was mich betrifft, so besitze ich nur diese Bibel — er strich hierbei fast liebevoll über das Buch in seiner Hand — sie ersetzt mir jedes andere Buch.“

(Fortsetzung folgt.)

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13

empfehlen dem P. T. Publikum stets vorzügliche Bäckereien, Indlaner, Balsen mit Obers, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee, Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma: KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN. Telephone Nr. 160, 388

Apotheken Nachinspektion: Rodinis, Port' Hurea.

Eingefendet.

Schönste der Frauen - wie sehen Sie aus?

Wie man eben aussieht, wenn man den schrecklichsten Katarach mit sich herumschleppt! — Aber warum quälen Sie sich damit! Kaufen Sie sich in der Apotheke oder Drogerie eine Schachtel Fays achte Sodener Mineral-Präparat. Sie damit Ihre reizende Bonbonniere und ich garantiere dafür, daß Sie den Katarach los werden, ohne recht zu wissen, wie es zugeht — jedenfalls aber auf die angenehmste Weise. Preis 1.25 Kr. per Schachtel.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: B. Th. Günzert, Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Reugasse 17.

Alle Kinder wünscht sich zum Christkinde.

Straßburger's Kinderkalender 1911 Kr. 1.20

ein Bilderbuch, ein Märchenbuch, eine Reisebeschreibung. Dieses und viele andere in reichster Auswahl in

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kataloge auf Wunsch bereitwilligst.

Kleiner Anzeiger.

Haben Sie schon Ihre Weihnachtseinkäufe besorgt? Bitte versehen Sie in Ihrem eigenen Interesse nicht, das bestrenommierte Uhren-, Juwelen- und Goldwarengeschäft Julius Gaffner, Via Arsenale 11 (Telephon 166) zu besuchen, wo Sie auch optische Gegenstände nebst allen einschlägigen Artikeln zu Fabrikpreisen erhalten. Bisheriger der Sternwarte des k. u. k. Hydrographischen Amtes. 468

Belleres Mädchen aus guter Familie wird als Verkäuferin und für das Komptoir gesucht. Näheres in der Administration. 1829

Baustellen mit schöner Fernsicht in beliebiger Größe, als auch ganze Baublocks billig zu vergeben. Rudolf Tausche, Baumeister, Via Carlo Desfranceschi 17. 444

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Helgoland 27 (in der Nähe der Marinestriche). 1837

Möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Via dell'Arena 20. 1840

Weihnachtsgeschenke. Billigste Preise, Reines Aluminium-Kochgeschirr. Nur bei Rossi, Via Sergia 79. 460

Zu verkaufen 1 große bequeme Wadewanne mit Gasofen, 1 Ottomane mit Bettlade und verschiedene kleinere Einrichtungsgegenstände. Näheres in der Administration. 1835

Schöner Hansgrund in vorzüglicher Lage, für Villenbau geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Administration. 1834

Einfache nette Köchin gesucht. Via Stazione 11, parterre. 1841

Bedienerin, deutsch sprechend, gesucht. Adresse in der Administration. 1843

Spitzhündchen, zwei Monate alt, wird an Tierfreunde billigt abgegeben. Näheres Piazza S. Giovanni beim Kastanienverkäufer (in der Nähe des Kaffee Europa). 1848

Schön möbliertes Zimmer mit Aussicht aufs Meer, zu vermieten. Via Randler 54, 8. Stod. 1847

Ehrliches, braves Stubenmädchen wird sofort gesucht. Dienst von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. 1849

Wohnung, hochparterre, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche (alles parkettiert), mit Ofen, Gas, Wasser, Hof und Gemüsegarten am Monte Cane sofort zu vermieten. Auskunft Via Barbacani 17, 1. Stod. 1850

T. Schneiderfalon für Herren und Damen liefert Kleider aller Art in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in Marineuniformen. Franz Hopsodary, Kammerlieferant Sr. Hoheit des Erzherzogs Karl Stephan. Pola, Via Barbacani 17, 1. St. 1851

Deutsche Bedienerin für den ganzen Tag und eine Köchin werden gesucht. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1819

Wohnung, 4 Zimmer, Kabinett, Wabezimmer, Küche, Dienstbotenstube, in der Nähe der Marinestriche, wird vom 1. Februar 1911 (eventuell früher) zu mieten gesucht. Anträge unter „A 5“ an die Administration. 1842

Gelegenheitskauf! Nur bis 20. d. M. werden wegen Aufsammlung dieser Artikel und wegen Ueberfüllung des Warenlagers Gold- und Silberbrachen, Kravattennadeln, Bracelettes, Korallenschmüre, Manschetten- und Brustknöpfe, Chinasilberwaren, Pendeluhren, Stöcke, Zigarettenboxen und amerikanische Doubleware zum Selbstkostenpreise und unter demselben abgegeben. R. Zorzo, Uhrmacher, Via Sergia 21. 465

Rildren für Postpakete in allen Größen billigst zu verkaufen. R. Zorzo, Uhrmacher, Via Sergia 21. 465

Berechnung und Konstruktion der Schiffsmaschinen und -Kessel.

Ein Handbuch zum Gebrauch für Konstrukteure, Seemaschinenisten und Studierende von Dr. G. Bauer. Kr. 28.80

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahter)

Villa Kottowitz

Via Militzia Nr. 14

zu verkaufen.

Zu besichtigen täglich von 9—1 a. m. und 3—5 p. m.

Zum ersten Male in Pola

vis-a-vis Piazza Carli (Viale Carrara) Fondo Dejak Deutschlands größter Soldat.

Riese Oswald Baling.

2.41 Meter groß — 330 Pfund schwer — diene beim k. bayrischen Infanterie-Leibregiment München.

Täglich zu sehen 1845

von 10 Uhr morgens bis abends.

Täglich

hochfeiner Aufschnitt. Echte Tiroler Landjäger und alles gute und frische Selchwaren nur in der

1. Wiener Selchwaren-Niederlage POLA, via Muzio 2. 890

Restaurant zum Burget, Veruda

Gebe meinen p. t. Gästen bekannt, dass bei mir nur mehr **Pilsner Kaiserquell** aus der ersten Pilsner Aktien-Brauerei, gut gelagert und gekühlt zum Ausschanke gelangt. Jeden Samstag und Sonntag Anstich von Münchener Spatenbier. Dasselbe auch in Flaschen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **BURGET.**

Grösstes Lager Istriens eines grossen Geschäftshauses Böhmens
in künstlichen und immerdauernden Christbäumen
sowie allen dazu nötigen Christbaumschmuck bestellbar
sich in den grossen Papierhandlungsmagazinen des
Guido Costalunga, Pola, Via Sergia 12
wo man auch die schönsten, bestgeeignetsten und lehrreichsten
Neujahrs-Geschenkartikel haben kann.

Albums, Marken, Photographien, Ansichtspostkarten, Westkalender in Wein-
warz, Blau und Leber, gebrauchte Briefmarken in Auswahl zur Auswahl,
Anwendungscarten für Familien, Photographierahmen in allen Größen, Umdruck
an Pola-Verl. in Vertikaler, große Auswahl in Bildern, Gebetsbücher in
deutscher und italienischer Sprache, Taschen und Bücherbänder letzter Neuheit,
beste Qualitäten Briefpapiere in Kassetten, Federkästen, Tintenfläsker, Farb-
fäßen, Marke Peltan, Tombola sowie alle anderen Familienspiele zu
Fabrikpreisen.
Die Versendung erfolgt sogleich gegen Nachnahme. 468

Weihnacht! 371
Weihnachts- und Neujahrs-
geschenke in Spielwaren,
Ansichtskarten und ver-
schiedene andere Artikel
sehr billig zu haben nur im
„Zonenbasar“ **T. Kovacs**
Via Giulia Nr. 5.

PELZWAREN

 für Damen Jacken, Kolliers, Muffe
 für Herren Stadt-Pelze, Mikados

Ignazio Steiner



Görz **POLA** Triest
Piazza Foro

Jede kluge Hausfrau **gebrannten Kaffee** und zwar nicht bei
kauft schon **und** Zwischenhändlern
sonder direkt in der

Kaffeerösterei der Firma

TELEPHON 170 **B. BUCH** VIA GIULIA N. 5

216

 Preis per 1/2 kg K 1.60, 2.—, 2.40, 2.80. 

Große Staatslotterie

Haupttreffer 200.000 Kronen.

Außerdem Treffer mit 50.000,
30.000, 20.000 Kronen etc., im
ganzen **20.738** Gewinnste im
Gesamtbetrage von über einer
halben Million Kronen.

Ziehung am 15. Dezember.

Lose zu 4 K erhältlich bei der

**Banca Commerciale
Triestina** 181
(Agenzia di Pola.)

Kautschukstempel liefert schnell
und billig die
Buchdruckerei Jos. Krmpotič, Pola.



SCHUHWARENHAUS
R. Bonyhadi
461 (ex Zaro)

Empfiehlt der löbl. Garnison und
dem geehrten Publikum sein
reichhaltiges Lager von

Damen-, Herren- u. Kinderschuh

erstklassige Fabrikate zu mässigen Preisen.

 Alleinverkauf der berühmten Firma F. L. P. 

Garantiert wasserdichte
Regenmäntel und Peilerinen
„Patent Waterproof“
sind in grosser Auswahl bei
Adolf Verschleisser

in Pola zu haben. 466
Incerata-Mäntel, sowie Süd-
wester immer lagernd.

48.000 Kronen
können Sie verdienen durch
eine gute Idee, oder durch Lösung von preisgekrönten
Erfinder-Aufgaben. Näheres durch Intern. Patent-Ver-
wertungsgesellschaft Dr. Helmreich & Comp., Elberfeld-
Rohrmarkt.

Himbeer-Saft dick, süß eingo-
sotten, 5 kg Korb-
flasche fr. K 7-60
Josef Seidl
Eisenstein 1, Böhmerwald



Unsere

SCHUHWAREN

werden trotz billiger Preise nur aus bestem Material gearbeitet und
verbinden tadellose Passformen mit höchster Eleganz.

120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes.
Grösstes Unternehmen seiner Art in der öst.-ung. Monarchie.
Illustrierte Kataloge portofrei.

Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft.
Filiale: Pola, Via Sergia Nr. 14. 817

Spezialität: **Original Goodyaer Welt**
der beste Schuh der Gegenwart.
Grösste Auswahl von Schuhwaren jeder
Art in anerkannt vorzüglicher Qualität.

